

SUCHTHILFE
OST

Suchthilfe Ost GmbH
Aarburgerstrasse 63
4600 Olten

SUCHTHILFE
OST



Nichtrauchen

Jetzt >

NICHTRAUCHEN. JETZT.

Raucherinnen und Raucher mit Wohnsitz in den Regionen Olten, Gösgen, Gäu, Thal, Dorneck und Thierstein, die vom Angebot Gebrauch machen wollen, melden sich beim Sekretariat der Suchthilfe Ost:
administration@suchthilfe-ost.ch
Tel. 062 206 15 35

suchthilfe-ost.ch

Mit der E-Zigarette zum Rauchstopp

Ein kostenloses Angebot für Raucherinnen und Raucher

9500 SIND ZU VIELE

23.3% der Frauen und 31% der Männer in der Schweiz sind Raucherinnen bzw. Raucher. Die Mehrheit von ihnen tut es jeden Tag. Was sich anfangs wie der Duft der grossen weiten Welt anfühlt, wird nicht selten zum herben Schicksalsschlag. Denn pro Jahr sterben rund 9500 Menschen an tabakbedingten Krankheiten. Das sind knapp 15% aller Todesfälle.

Wir unterstützen Raucherinnen und Raucher in ihrem Vorhaben, das Rauchen mithilfe des weniger schädlichen Dampfens aufzugeben, damit sie hoffentlich den Ausstieg aus der Abhängigkeit schaffen.

Darum stellen wir ausstiegswilligen Raucherinnen und Rauchern von Zigaretten in einem 18-monatigen Pilotversuch kostenlos E-Zigaretten zur Verfügung. Gleichzeitig werden sie von unseren Beraterinnen und Beratern begleitet. Denn wir finden: «Nichtrauchen. Jetzt.»

E-ZIGARETTEN: NICHT GESUND ABER WENIGER SCHÄDLICH

Für die Gesundheit am besten ist zweifellos, sowohl auf Zigaretten als auch auf E-Zigaretten zu verzichten. Denn auch E-Zigaretten enthalten krebserregende Giftstoffe und machen abhängig. Allerdings ist die Schadstoffkonzentration bei E-Zigaretten um ein Vielfaches geringer als bei herkömmlichen Zigaretten.

KONTROLLIERTE ABGABE AN ERWACHSENE

Die E-Zigaretten zum Verdampfen der nikotinhaltigen Flüssigkeit (Liquids) werden nur an erwachsene Raucherinnen und Raucher abgegeben, die sich begleiten lassen. Zudem müssen klare Spielregeln eingehalten werden, um einen Missbrauch auszuschliessen. Die Kosten für die zu verdampfende Flüssigkeit müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

ERGEBNISSE WERDEN GEPRÜFT

Der Verlauf und die Ergebnisse dieses Pilotprojektes werden von uns geprüft und in einem Schlussbericht ausgewertet. Bei der Evaluation steht uns Prof. Dr. Claudia Meier Magistretti, Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern, beratend zur Seite.